

Department für Pädagogik und Rehabilitation
Lehrstuhl Lernbehindertenpädagogik, Prof. Dr. Ulrich Heimlich

Die zweite Dekade der UN- BRK – Quo vadis Sonderpädagogik? (Hauptvortrag im Rahmen des 37. Kongress für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik am 31.07.2023 in Marburg)





Karikatur:
Phil Hubbe



Übersicht

Vorbemerkung

1.0 Zwischen Fördern und Begleiten - Sonderpädagogische Handlungskonzepte

2.0 Zwischen Schonraum und Erfahrungsraum - Sonderpädagogische Organisationsformen

3.0 Zwischen Fachspezifität und Multidisziplinarität - Sonderpädagogische Fachkompetenz

Schlussbemerkung



Vorbemerkung

- UN-Konvention 2009: Art. 24: inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen)
- Über 40 Jahre Erfahrungen mit Integration und Inklusion in Deutschland
- Drei Prämissen:
 1. Inklusion als verbindliches Völkerrecht!
 2. „Behindert werden“ als sozialwissenschaftliches Verständnis!
 3. „Sonderpädagogik“ als Pädagogik für besondere Bedürfnisse (*special needs education*)



1.1 Zwischen Fördern und Begleiten – Sonderpädagogische Handlungskonzepte

➤ Anfänge:

- Ausschluss von Kindern und Jugendlichen von Bildung und aus der Gesellschaft (**Phase der Exklusion**)
- Entwicklung von Methoden für Bildungsteilhabe (z.B. Brailleschrift, Fingeralphabet), öffentlicher Nachweis über deren Wirksamkeit, erste Institutionen (**Phase der Separation**)
- Einbeziehung in das Bildungssystem (**Phase der Integration**), nachgehende Institutionalisierung



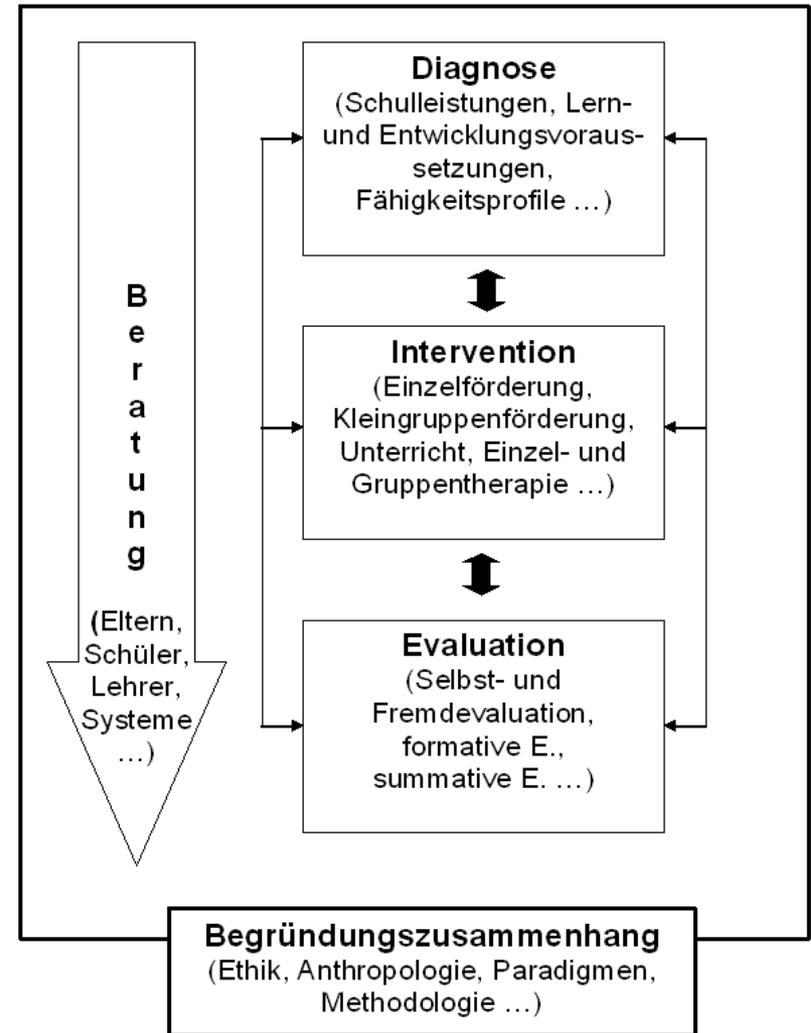
1.2 Zwischen Fördern und Begleiten – Sonderpädagogische Handlungskonzepte

➤ Was ist sonderpädagogische Förderung?

- Zusammenwirken von **Förderdiagnostik, Intervention, Evaluation** begleitender **Beratung und Kooperation** sowie Begründungen
- **direkte Förderung** (unmittelbar auf das Problem bezogen: Förderung bestimmter Lern- und Entwicklungsbereiche usf.)
- **indirekte Förderung** (auf die Ursachen und Bedingungsfaktoren bezogen: Förderung der Wahrnehmung, Bewegung, emotionalen und sozialen Kompetenzen, des Denkens, des Umfelds usf.)

1.3 Zwischen Fördern und Beg Handlungskonzepte

Abb. 1:
Prozessmodell
Sonderpädagogischer Förderung
(Heimlich 2016):





1.4 Zwischen Fördern und Begleiten – Sonderpädagogische Handlungskonzepte

➤ Phase der Inklusion:

- Sonderpädagogische Förderung als Bestandteil des **inkluisiven Unterrichts** (Freiarbeit, Wochenplanunterricht, Einzel- und Kleingruppenförderung)
- Prinzip des **Voneinander-Lernens** in der peer-group (soziales Lernen, Begegnung im Schulleben)
- Kooperative Unterrichtsplanung mit den **inklusionsdidaktischen Netzen** (Verknüpfung von fachlichen Perspektiven und Entwicklungsbereichen der Schüler:innen)

„Ich fasse Institutionen als
Absprache Gleichgesinnter zum
Schutze bewährter Methoden
auf.“ (Andreas Möckel,
1988, S. 27)



Andreas
Möckel



2.1 Zwischen Schonraum und Erfahrungsraum – Sonderpädagogische Organisationsformen

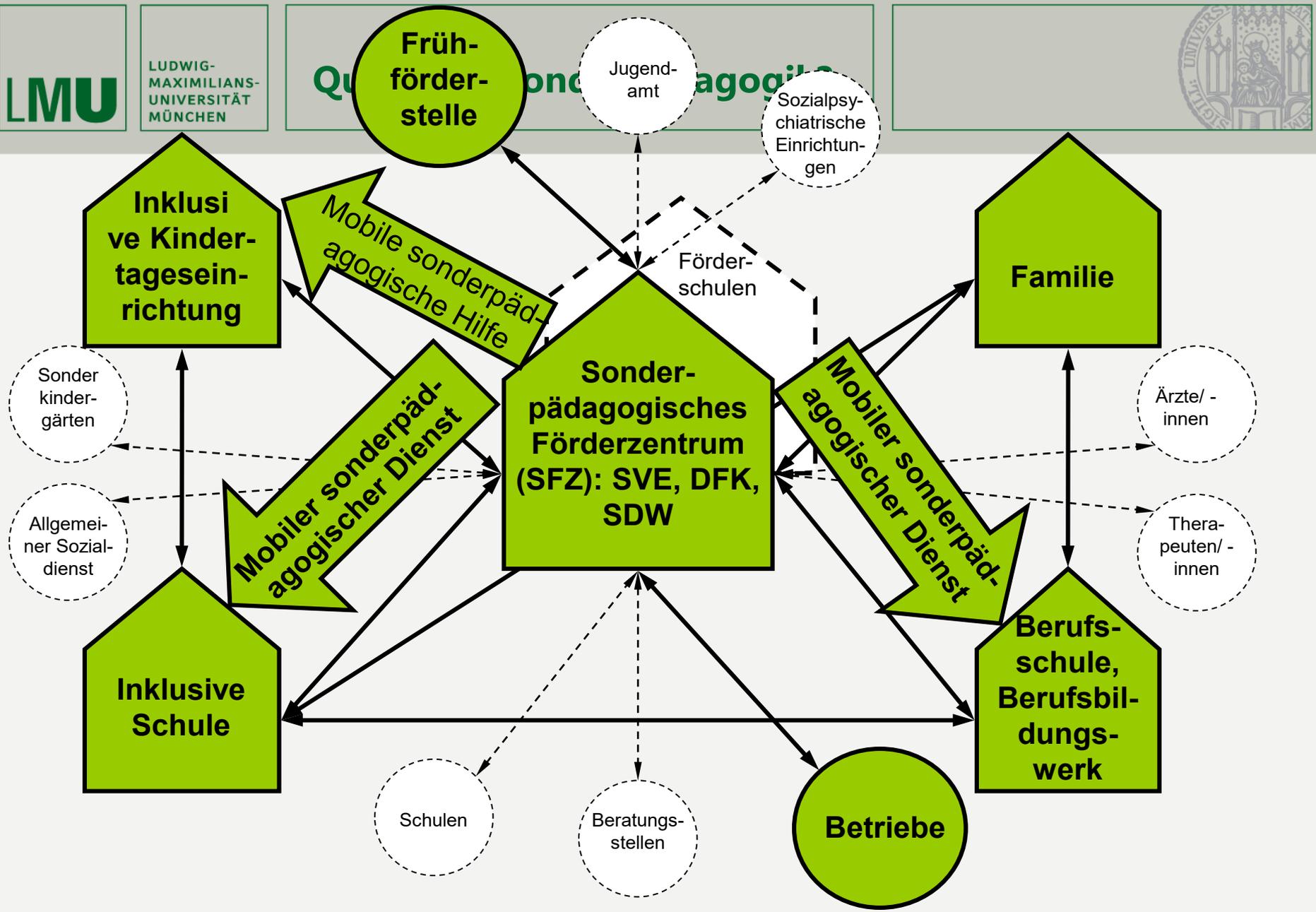
- **Über 40 Jahre Integrationsentwicklung in Deutschland:**
 - KMK 1994: Pluralisierung der Orte und Konzepte sonderpädagogischer Förderung
 - Schonraummodell: Integration als Ziel, Separation als Weg
 - Erfahrungsraummodell: Integration als Weg und Ziel



2.2 Zwischen Schonraum und Erfahrungsraum – Sonderpädagogische Organisationsformen

➤ Inklusion durch eine Vielfalt der Wege:

- Schulen mit dem Profil Inklusion bzw. inklusive Schulen
- Förderklassen in allgemeinen Schulen
- Sonderpädagogische Förderzentren (ohne Schüler:innen)
- Mobile sonderpädagogische Dienste
- Zukunftsperspektive: Inklusives Schulsystem als Netzwerk inklusiver Settings)



„Die Aufgabe der Demokratie ist stets die Hervorbringung einer freieren und menschlicheren Erfahrung, die alle teilen und zu der alle beitragen.“
(John Dewey 1939)



John Dewey



3.1 Zwischen Fachspezifität und Multidisziplinarität – Sonderpädagogische Fachkompetenz

➤ Anfänge:

- Mitte des 19. Jhdts.: Phase der Selbstinstruktion und kollegialen Weiterbildung
- Anfang des 20. Jhdts.: Vereinheitlichung durch Vorbereitungs- und Fortbildungskurse
- 02.11.1922: Einrichtung eines heilpädagogischen Studienjahres an der Universität München
- nach 1945: vom Aufbaustudium zum akademischen Vollstudium

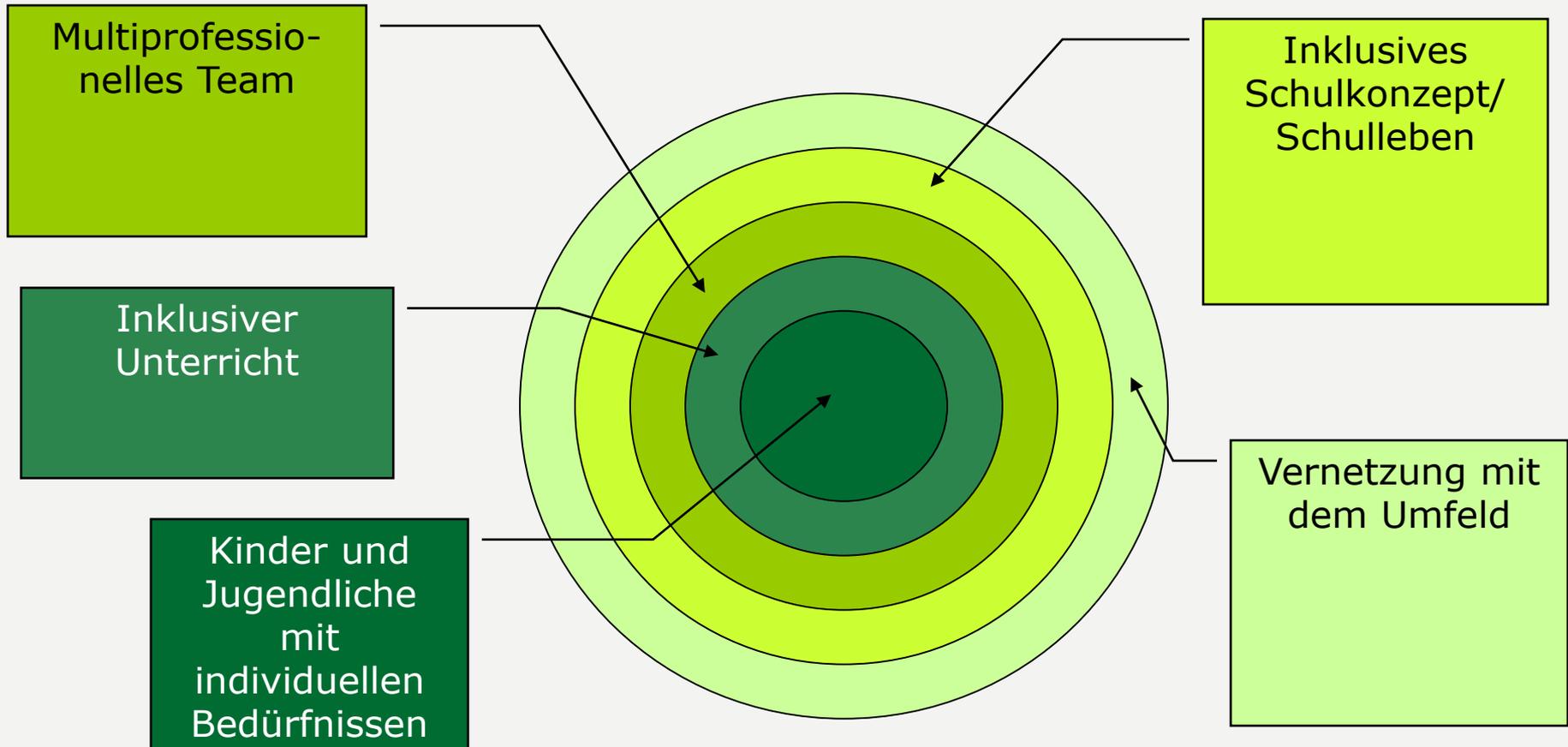


3.2 Zwischen Fachspezifität und Multidisziplinarität – Sonderpädagogische Fachkompetenz

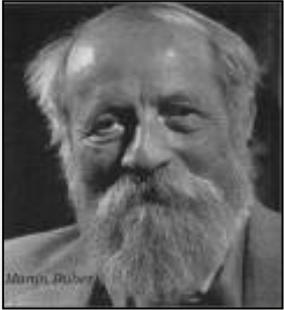
➤ **Sonderpädagogische Fachkompetenz:**

- KMK 1994: Sonderpädagogischer Förderbedarf
- KMK 2019: Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf (FSL)
- Begriff „sonderpädagogische Fachkompetenz“ ?: Handlungs- und Reflexionskompetenz bezogen auf Diagnose, Intervention, Evaluation, Beratung und Kooperation in den verschiedenen Förderschwerpunkten, ethische Haltung

3. Zwischen Fachspezifität und Multidisziplinarität – Sonderpädagogische Fachkompetenz



„Ich habe keine Lehre,
Aber ich führe ein Gespräch.“
(Martin Buber 1962, S. 1114)



Martin
Buber



Schlussbemerkung:

- **Sonderpädagogische Fachkompetenz** ist in einem inklusiven Schulsystem unverzichtbar!
- Sonderpädagogische Unterstützung ist nicht an eigenständige Institutionen gebunden, sondern findet zukünftig vermehrt in **regionalen Netzwerken** statt!
- Inklusion heißt nicht Abbau sondern **Ausbau von Sonderpädagogik!**
- Eine **gute Qualität inklusiver Bildungsangebote** ist nur mit sonderpädagogischer Unterstützung zu erreichen!
- Sonderpädagogik hat die Aufgabe, sich an der **Gestaltung inklusiver Momente** im gesamten Bildungssystem zu beteiligen!

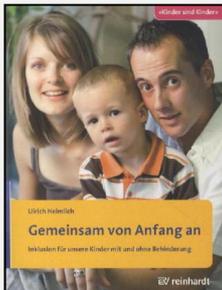
Literaturempfehlungen:



Heimlich, Ulrich: Inklusive Pädagogik. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 2019

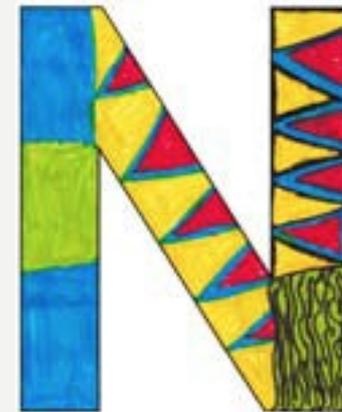


Heimlich, Ulrich/ Riesch, Mario/ Schuhmacher, Jürgen: Sonderpädagogische Lehrkräfte in der Regelschule. Werkzeugkasten mit konkreten Hilfen und Materialien zur inklusiven Schulentwicklung. Hamburg: Persen, 2020



Heimlich, Ulrich: Gemeinsam von Anfang an. Inklusion für unsere Kinder mit und ohne Behinderung. München, Basel: Reinhardt 2012

Quo vadis Sonderpädagogik?



Ich danke
Ihnen für
Ihre
Aufmerk-
samkeit!